

Geologische Spezialkarte des Bundesstaates Österreich

neu aufgenommen und herausgegeben von der
Geologischen Bundesanstalt.

STUBEN

Nördliche Kalkalpen-Grauwackenzone-Rätikon mit Benützung der Karten von
E. v. Moysavios 1872-73, A. Stahel 1926, J. Gubler 1927, W. O. Leutenegger 1928,
M. Blumenthal 1936 neu aufgenommen von O. Ampferer in den Jahren 1908-1909,
1919-1925, 1930-1936. Flyschanteil nach Aufnahme von E. Kraus 1935.

Kristallines Gebirge mit Benützung der Aufnahme von G. A. Koch 1875-1877,
neu aufgenommen von O. Reithofer in den Jahren 1928-1936.

Ausgegeben 1937.
Direktion: O. Ampferer.
Redaktion: O. Ampferer.

Topographische Spezialkarte Nr. 5144
ZONE 17 KOL. II.



- Deponie der Tunnelbauten.
- Hang- und Bach-Schuttkegel.
- Flachaufschüttungen.
- Bergsturz Blockwerk aus: Tithon Kalk, Hauptdolomit, Muschelkalk, Kristallin.
- Eis und Firn.
- Moränen und Schotter der Lokalglotischer, Wallformen.
- Schotter zwischen Schlußvereisung und Würmeiszeit.
- Seiten- und Endmoränen der Würmgletscher.
- Grundmoränen der Würmgletscher.
- Nest von erratischen Blöcken.
- Gehängebreccien.
- Birnwang Sch.
- Quarzit Gruppe.
- Kalk Gruppe.
- Bunte Flyschbreccien und Glaukonit Sandsteine.
- Flysch des Verspalengrates.
- Bündner Schiefer.
- Breccien aus Hauptdolomit.
- Breccien mit Phyllit.
- Breccien aus Amphibolit.
- Breccien, Sandsteine, Schiefer, Mergel.
- Breccien mit Orbitulina concava Lam.
- Tithonkalk des Flexenpasses.
- Sulzfluhkalk mit Couches rouges.
- Aptychenkalk.
- Bunte Hornsteinkalke, Radiolarite.
- Fleckenmergel.
- Manganschiefer.
- Hornsteinreiche Fleckenmergel.
- Bunte Liaskalke.
- Oberrätische Kalke.
- Kössener Schichten.
- Plattenkalk, Hauptdolomit.
- Dolomit Mylonit.
- Rauhwacken, Gipslager.
- Sandsteine und Mergel.
- Kalk- und Dolomitlagen, Tektonische Rauhwacken.
- Arlbergkalk und Dolomit, Wettersteinkalk.
- Partnach Schichten.
- Muschelkalk, Hornsteinkalke.

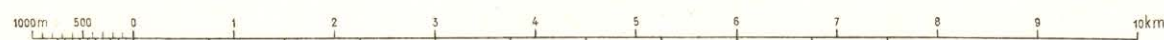
- Rauhwacken und Gips.
- Buntsandstein.
- Quarzit und Quarzfels.
- Verrukano.
- Bunte feinblättrige Phyllite.
- Grauwackenzone, Karbon, Silur.
- Porphyroidschiefer.
- Mylonit- und Diaphoritizonen.
- Diabasische Ganggesteine.
- Chloritfels.
- Amphibolite und Hornblendeschiefer.
- Granodioritgneis.
- Biotitgranitgneis.
- Porphyroblastischer Biotitgranitgneis.
- Migmattischer Granitgneis.
- Zweiglimmeriger, vorwiegend Muskowitgranitgneis (Augen- und Flasergneis).
- Muskowitgranitgneis, Aplit u. Pegmatit.
- Quarzphyllit.
- Quarzitische und feldspathältige Lagen im Phyllit.
- Glimmerschiefer, Granat- und Staurolithführend.
- Feldspatführende Granatglimmerschiefer von Großgall.
- Phyllitgneis wechsellagernd mit Biotitschiefer.
- Zone von Phyllitgneis u. Glimmerschiefer.
- Feldspatnötchengneis (Abitgneis).
- Kristalliner Kalk.
- Quarzit.
- Feinkörniger Biotitschiefer; Biotitquarzit.
- Körnig-schuppiger Biotitgneis.
- Schiefergneis mit Granat u. Staurolith.
- Schiefergneis mit Andalusit.
- Feldspatnotenbildung im Schiefergneis.
- Biotitfleckengneis (Schiefergneis mit Biotitporphyroblasten).
- Schiefergneis und Gneisglimmerschiefer (Biotitplagioklasgneis).
- Serpentin.
- Schwarzhorn-Amphibolit.
- Grüner porphyrischer Granit.
- Grobkörniger Granit des Plassengejoches.
- Granitgneis des Bilkengrates.
- Eruptivmasse von Lech, Melaphyriaven und Tuffe.
- Serpentin-Talk (Spuren) bei Radona i. Klostertal.

In topographischer Hinsicht teilweise berichtigt bis 1929.

Die Übertragung auf den Maßstab 1:75.000 erfolgte durch O. Ampferer und O. Reithofer

- Sulzfluhgranit, Quetschzonen.
- Kleinere Tektonische Schollen, Gletschollen.
- Bergrutsch bei Zug.
- Dolinen, Gipstrichter.
- Schichtgrenzen.
- Tektonische Grenzen, O-W Verschiebungen.
- Bergbaue, Alte Halden.
- Junge Erdfülle.
- senkrechte Schichtstellung
- sehr steile Faltenachsen, über 60°
- steil geneigte " 31°-60°
- mäßig geneigte " 1°-30°
- schwabende "
- waagrechte "

Maßstab 1:75.000



Verlag der Geologischen Bundesanstalt,
Wien, III., Rasumofskygasse 23.

Kartographisches, früher Militärgeographisches Institut in Wien.
Vervielfältigung vorbehalten.

Erhältlich bei der Geologischen Bundesanstalt und dem Österr. Bundesverlag
für Unterricht, Kunst und Wissenschaft (vorm. Schulbuchverlag), Wien,
I., Schwarzenbergstr. 5.